



Mitgliederzahl wächst weiter

Vertreterversammlung der Vereinigten Volksbank

Raiffeisenbank: Kritik an Niedrigzinsphase und

Bürokratie

Bernkastel-Kues – Historisch lange Niedrigzinsphase, zunehmende Bürokratie, steigende Anforderungen ans Eigenkapital: Inmitten dieser Herausforderungen hat sich die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank aus Wittlich gut behauptet. Das berichtete Vorstandssprecher Michael Hoeck zusammen mit seinen Vorstandskollegen Peter van Moerbeek, Rudolf Schmitt und Dr. Michael Wilkes der Vertreterversammlung des Genossenschaftsinstituts. Diese tagte im Hotel Moselpark in Bernkastel-Kues unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Gottfried Fischer.

Besonders erfreulich für die Bank: Sie hat im vergangenen Jahr 1.228 neue Mitglieder gewonnen – und begrüßte darunter auch ihren 20.000sten Teilhaber. Der 12-jährige Leon Stolz wurde von den Vorständen auf der Versammlung offiziell vorgestellt und beglückwünscht. Und die Genossenschaftsbanker hatten

für das junge Mitglied ein besonderes Geschenk im Gepäck:
Neben seiner Leidenschaft für Musik ist Leon auch Fußballfan
und passend zur anstehenden Fußball-EM bekam er ein
Deutschland-Trikot mit seinem Namen und der Nummer „20“
geschenkt. Besonders begrüßt wurde auch die
Schülergenossenschaft SalmTalente der Integrierten
Gesamtschule Salmtal, die dank der Unterstützung der
Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank im vergangenen Jahr
gegründet wurde. Vor Beginn der Versammlung verkauften die
Nachwuchsgenossenschaftler Artikel aus der Produktion ihrer
Schülergenossenschaften: dazu gehören Möbelstücke, diverse
Wohnaccessoires wie Lampenschirme und Kissenbezüge,
Kerzen und Fotokarten für unterschiedliche Anlässe.

Zu Beginn des offiziellen Teils der Versammlung hatte Vor-
standssprecher Hoeck deutlich das „schwierige politische
Umfeld“ kritisiert. Die wohl größte Herausforderung war einmal
mehr die anhaltende Niedrigzinsphase. Doch nicht nur die Bank
leidet unter den niedrigen Zinsen. So stellt die politisch gewollte
Niedrigzinsphase alle Sparer vor echte Schwierigkeiten. Mit
genossenschaftlicher Beratung finde die Vereinigte Volksbank
Raiffeisenbank aber für ihre Mitglieder und Kunden gute
Antworten, sagte Hoeck: „Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns
mit Ihrer finanziellen Situation, mit Ihren Zielen und Wünschen
auseinander. Aus diesem Gespräch entwickeln wir den richtigen

Mix aus Geldanlagen. Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen an. Nur damit können Sie der Niedrigzinsfalle entkommen.“ Ebenfalls schwierig sind für die Genossenschaftsbank die politisch gewollten Anforderungen an Dokumentation und Arbeitsabläufen: „Hierbei zeigt sich, dass kleine und mittelgroße Banken beinahe genauso stark von gestiegenen Regulierungsanforderungen betroffen sind wie die systemrelevanten Großbanken.“

Zusammenfassend lasse sich aber sagen, dass es der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank gut gehe. Vorstandskollege Rudolf Schmitt, der den anwesenden Vertretern das Zahlenwerk erläuterte: „Auch im Jahr 2015 hat sich unserer auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell bewährt und zu weiter wachsenden Marktanteilen geführt. Insgesamt konnten wir das Geschäftsjahr 2015 positiv abschließen.“ Das Kundengesamtvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 70 Millionen Euro auf 1.809 Millionen Euro.

Auch im Kreditgeschäft habe die Bank den nachhaltigen Wachstumspfad erfolgreich fortgesetzt, so Schmitt. Das Plus von 16 Millionen Euro auf 532 Millionen Euro bedeutet eine Steigerung von 3,1 Prozent. Zusammen mit den an die Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelten Darlehen betreute die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank ein Kreditvolumen von

insgesamt 659 Millionen Euro. Eine sehr rege Nachfrage verzeichnete das Immobilienfinanzierungsgeschäft und die Finanzierung von energetischen Sanierungen. Die mittelständische Wirtschaft fragte genauso wie die Privatkunden verstärkt in diesen Bereichen Kredite nach.

Das Geld für diese Investitionen in die Region kam von den Menschen vor Ort: Die Kundeneinlagen wuchsen um 13 Millionen Euro auf 664 Millionen Euro. Insgesamt betreute die Bank zum Stichtag 31. Dezember 2015 ein Kundenanlagevolumen von rund 1.150 Millionen Euro. Das beinhaltet bilanzielle Kundeneinlagen, Fondsanlagen, Wertpapierdepots, Rückkaufswerte von Altersvorsorgeverträgen und Bausparguthaben. „Sie sehen: Wer verlässlich ist, ist auch attraktiv“, sagte der Vorstand. Nach wie vor bevorzugten die Kunden kurzfristige Anlageformen.

„Der Bilanzgewinn ermöglicht uns eine weitere Stärkung des Eigenkapitals“, resümierte Schmitt, der betonte: „Eine angemessene Eigenkapitalausstattung bildet die unverzichtbare Grundlage einer auf Solidität und Konstanz basierenden Geschäftspolitik.“ Daher beschloss die Vertreterversammlung, die Eigenmittel aus dem Jahresergebnis weiter zu stärken. Damit ist die Bank schon heute in der Lage, neue, ab 2018 geltende Eigenkapitalvorschriften des Gesetzgebers zu erfüllen.

Ebenfalls wurde dem Dividendenvorschlag von 5,5 Prozent entsprochen, den Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam gemacht hatten, sowie die Gremien entlastet. Danach wählte die Vertreterversammlung den Wahlausschuss der Kreditgenossenschaft zur Vorbereitung der anstehenden Neuwahl der Vertreter in diesem Jahr sowie Karin Oster und Rainer Trossen erneut in den Aufsichtsrat.

<i>Verantwortlich für den Inhalt:</i>	Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG Altricher Weg 1 54516 Wittlich
<i>Ansprechpartner:</i>	Gerhard Knauf
<i>eMail:</i>	Gerhard.Knauf@vvr-bank.de
<i>Telefon:</i>	(0 65 71) 924-116
<i>Telefax:</i>	(0 65 71) 924-200